

Bike-Weekend 2011

1.Tag e schöne Samschtig im August 2011

Schon bald traditionell, traf man sich wieder einmal zum Bike-Weekend am Bahnhof Grenchen Süd. Der Guide "Sile" lässt früh die ganze Bike-Omaniatruppe antreten, um 7'00 Uhr ist der Bikeverlad in Hugi's Sprinter, am 7'31 Uhr Abfahrt mit der SBB an einen unbekanntem Ort . Die ersten Spekulationen lassen nicht lange auf sich warten, geht es Richtung Basel oder Genf, da Sile ja klar gesagt hatte , unbedingt ID mitnehmen, was sich aber nur als "Fake" heraus stellte. Bei herrlichem Wetter führte uns die SBB via Olten nach Luzern, wo uns Karin, die den Besenwagen chauffierte schon sehnsüchtig erwartete.



Hinter den Bahnhof Luzern im Park mit wunderbarem Blick auf See und Rigi, versuchte Irene die Biker auf Touren zu bringen. Es war eine Premiere !! , die Biker machten ein Aufwärmtraing, natürlich angeordnet von Guide Sile, schließlich wusste er als einziger, dass die Tour gleich auf die erste Anhöhe führt, die Truppe war voll motiviert und machte beim Aufwärmtraing konzentriert mit. Danke Irene für dieses kleine lustige Spektakel !!!



Die Muskeln und Laune(Lachmuskeln) aufgeheitert ging es dann los, Berg auf, Berg ab, Teerstrasse, über Stock und Stein, über Brüggli, Pfade, Berghöhen mit wunderbaren Aussichten, Richtung Küsnacht am Rigi. Alles war enthalten, bei einigen lies aber der Schnauf mehr und mehr nach, da die Biketour doch eine der strengeren war, gegenüber den letzten Jahren.

Aber trotzdem meisterten "Alle", Sile's Berg und Talfahrt, auch die nicht so geübten Biker bissen sich durch.

Bei einer kurzen Rast am Dotterberg, wurde eine kleine Zwischenamalzeit eingenommen, vor allem das neueste Bikefutter kam gut an, getrocknete Birre u Öpfulschnitze wurden Sackweise verdrückt.



Die letzten paar Kilometer nach Küsnacht konnten in Angriff genommen werden, und wiederum freute sich Karin, dass sie uns wieder einmal zu Gesicht bekam.

Bei der Seilbahnstation Seebodenalp wurden die Bike's wieder in den Bus verladen und der Guide Sile erklärte die weitere Tour.

Die Hardcore Biker dürfen die Bergstrasse hoch, ca. 600 Höhenmeter mit dem Bike fahren, die Soft Biker und die Frauen fahren mit der Seilbahn hoch, ohne Bike's.

Also die, die hochgefahren sind, können dann auch auf einem Singletrail wieder herunter Downhillen, dachte man(n) und Frau.

Aber Sile hatte es so organisiert, dass am Schluss alle Bike's auf der Seebodenalp war, damit am Nachmittag ein gemeinsame Bergabfahrt gemacht werden konnte.



Johny, Heinz H., Marcel und Heinz B. waren die Hardcore Männer die den Aufstieg in Angriff nahmen, der Aufstieg wurde dann aber wieder zum Abstieg, da der erste Versuch nach 100 Höhenmeter abgebrochen werden musste, da die Jung's die falsche Strasse erwisch haben, also wieder runter und

nochmals von vorne, diesmal war es die richtige Strasse. Heinz B. war dies aber zuviel und er wurde vom "Hardi zum Softi", auch er musste die Seilbahn nehmen. Sile hat mit Heinz B. noch telefoniert und ihm gesagt er soll das Bike aber mit der Seilbahn hochnehmen, was er bejahte aber nicht registrierte, Heinz kam ohne Bike oben auf der Seebodenalp an.

Er hatt es unten in der Talstation gelassen, wie so soll er es hoch nehmen, wenn die anderen auch keines oben hatten.

Sile hatt dann auch Heinz erklärt um was es geht : Aha dorom het is selle ufe näh ???? Ha gmeint.....!!!!!!!

Hier kommt die Militär und Hausfrauenregel zur Anwendung :
Nid studiere, numme mache was eim gseit wird !!!

Also, Bike muss hoch, aber wie ?Nochmals runter fahren ? Nein !

Funken= Gegensprechanlage Berg-----Tal

Touri / Oben = Touri,-----Tal / Unten = Innerschweizer –Angestellt

Touri/ Oben=chönd ihr mis Bike ufe gäh-----I-A / Unten = Hääää

Touri / Oben = bruche mis Bike hie Obe----- -I-A / Unten= Weles Bike

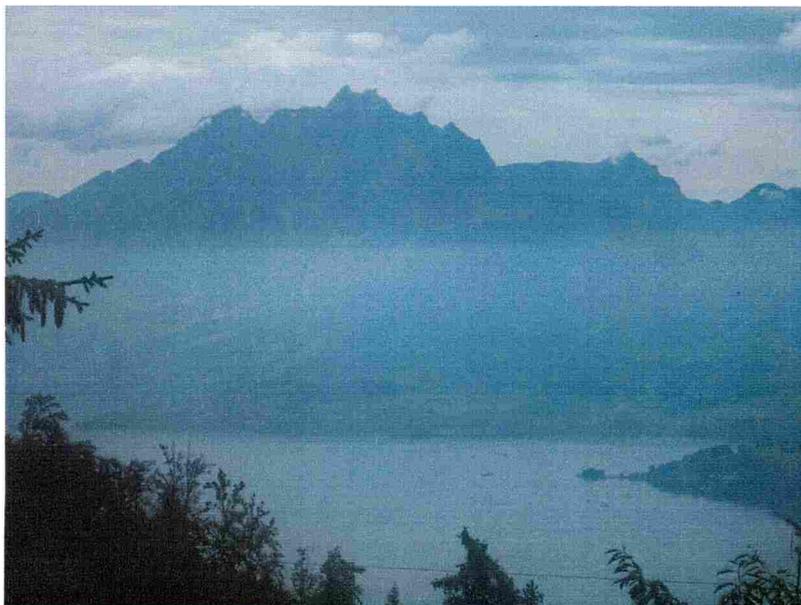
Touri / Oben =mis Bike, wo dir unger lgstellt heit---I-A / Unten= aha, ha gmeintbruchsch es nid d'Obe

Touri/Oben= mou, ich es Missverständnis gsi-----I-A/Unten= dir sit e Stürmischech!!!!!!!

Den weiteren Dialog ersparen wir uns, auf jeden Fall kam dann das Bike oben an.

In der Zwischenzeit kamen Marcel/ Heinz H. und Johnny auch auf der Seebodenalp an, Johnny ein bisschen Später, in hat ein Hungerrast aufgehoben, kein Sprit und keine Riegel dabei, dafür getrocknete Biernen die im ständig aufgestoßen sind, also getrocknete Biernen und Apfelschnitze eignen sich nicht als Aufbaumittel beim biken.

Bei wunderbarer Aussicht auf Alpen, See und Mittelland genossen wir dass Mittagessen.

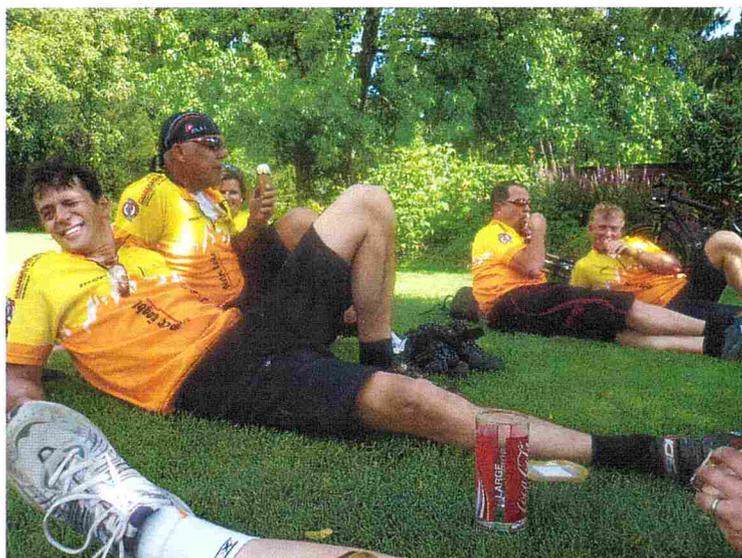


Bei leichter Bewölkung und ein paar Regentropfen, nahmen wir die Bergabfahrt in Angriff, die Softis und Frauen auf der Teerstraße, Hardcore Biker Heinz und Marcel auf dem Singletrail.

An der Tellkappelle vorbei nach Immensee, dann am See entlang, so führte uns Guide Sile Richtung Zug.

Es kam wie es kommen musste die Strapazen wurden immer spürbarer und bei Gaby G. die Laune schlechter, jede kleine Anhöhe wurde zur Tortur, auch für Regula aber sie lies es sich nicht oder weniger anmerken.

Obwohl Guide Sile hatte ihm Vorfeld schon angekündigt, dass es eine schwerere Tour als früher sein wird er hatte E-Bike's als Variante zu Verfügung gestellt , der Stolz war aber vermutlich größer als die Vernunft, was vielleicht für ein nächstes mal für den eine/n oder andere/n zu überlegen ist. Nach einem kleinem Zwischenhalt am Zugersee bei Glace und Bier, wurden zwei Hardcore Biker, sehr müde, warum auch immer.....



Hardcore-Biker beim schlafen



Noch ein paar Meter zu fahren und schon bald konnten wir die Hotelzimmer beziehen , im Swiss Hotel in Zug angekommen, wurden wir ganz herzlich begrüsst und jedes Paar konnte den privaten Verwöhnungspart in Angriff nehmen. Die Männer verwöhnten Ihre Frauen mit Massagen und sonstigen???????

Um 18'30 uhr führte uns Guide Sile zum Nachtessen aus, da es inzwischen regnete, nahmen wir für den kurzen Weg den öffentlichen Bus
Im Hafenrestaurant in Zug wurden wir ebenfalls sehr Gastfreundlich empfangen, der sehr schön dekurierte Tisch lud zu einem feinen Nachtessen ein.



Das Essen war vorzüglich, wie auch die aufmerksame Bedienung und Chefin, sie haben die Bedürfnisse jedes einzelnen erkannt, und waren sofort mit mehr Sauce oder Balsamico oder Brot usw. zur Stelle.

Um halbfelf in der Nacht war dann allgemeine Aufbruchstimmung ,die einen gingen sofort ins Bett, die anderen noch zum Schlummertrunk in die Zuger-Altstadt.

Gaby und Regula haben sich vermutlich gesagt, den ganzen Tag die letzten, dann schafften wir es auch, als letzte ins Bett zu gehen , was dann auch so war.

Bei einem gemütliche Schlummertrunk mit Wein und Bier in der Altstadt-Bar Zug , genossen Hugi's Geissbühler 's, D'Eramo's und Guide Sile die laue Sommernacht.

2.Tag e rägnirische Sunntig morge im Auguscht 2011

Der Guide Sile het verbarme gha : Also lies er die Biker am Morgen noch bis 9'00 Uhr schlafen. Es regnete draußen aus kübeln , so traten alle ohne Biketenü zum Morgenessen an. Das Morgenbuffet war gross und die Bäuche wurden schon der ersten Belastungsprobe unterstellt. Alle waren gespannt was Guide Sile für den weiteren Tagesverlauf in Planung hatte. Sile klammerte sich verzweifelt an das "Wetter pro App" in seinem Handy, versuchte heraus zu finden wie sich das Wetter weiter entwickelt. Alle 2 Minuten mit Blick aufs Radarbild, ob die Chance bestand, dass es noch besser wird. Sile informierte über das Tagesprogramm und über mögliche Schlechtwettervarianten.

Zum Glück wurde das Wetter schnell besser und um 11'00 Uhr konnte zur Tour gestartet werden. Von Zug nach Immensee rund um den Zugersee war geplant, bei schon sonnigem Wetter genossen wir das herrliche See und Alpenpanorama der Innerschweiz.

In Arth am See war der erste halt geplant bei Kaffee und Tee genossen wir das herrliche Wetter



Wo waren Karin, Regula, Gaby G. und Beatrice ?

Sie genossen Ihren Kaffee in Küsnacht am Rigi , da Sie den 2. Biketag nicht mit machten.

Via Immensee mit einem kleinen Aufstieg nach Küssnacht, kamen wir an der Tellskappelle vorbei wo nochmals ein Gruppenfoto gemacht wurde. dann durch die hohle Gasse nach Küssnacht auf einem "Stahlross", dass liess doch ein bisschen Nostalgie auf kommen.



Zum Mittagessen wurden wir im Rest. Du lac von der Fam. Truttmann erwartet, die uns mit Speis und Trank verwöhnten, bis uns dann der Raddampfer Unterwalden, am Steg in Küssnacht am Rigi abholte.



Bei einer herrlichen überfahrt von Küssnacht am Rigi nach Luzern mit den Schiff, genossen wir den letzten teil der Biketour, bevor uns die SBB wieder sicher nach Hause führte. Um 17'30 Uhr in Grenchen angekommen, froh zu sein, das es die Biker es genossen haben, freute sich Guide Sile auf einen ruhigen Sonntagabend im August 2011.